

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	02 Hase
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Cloppenburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,83
Alte Wasserkörper Nr.	02034
Gewässertyp	12 Organisch geprägte Flüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	gut (2)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	gut (2)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	NH4-N, Pges, TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 1 95 4
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka (DENI_3211-431)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen.
Keine Ufergehölze. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung. Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen,
Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung. Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente /
Verockerung). Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation.

Starke Abflussveränderungen. Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens. Profilanpassung bei Abflussreduktionen.
 Aue beeinträchtigt. Maßnahmen zur Auenentwicklung. Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit von Auenflächen durch Bodenabtrag
 Fehlende ökologische Durchgängigkeit. Herstellung der linearen Durchgängigkeit, Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u.ä.). Intensive Unterhaltung : Reduzieren.

Die Südradde wurde im Rahmen des Emslandplans für die Entwässerung der angrenzenden Flächen ausgebaut, begradigt und so stark eingetieft, dass die Gewässersohle nun im mineralischen Untergrund liegt und nicht mehr durch organische Substrate geprägt ist. So ist für die Gewässerentwicklung nun eher ein sandgeprägtes Gewässer als Leitbild anzusetzen.

Durch den Ausbau ist die Südradde sehr strukturarm, vor allen fehlen Ufergehölze, die durch den Eintrag von Laub und Zweigen zum einen die Nahrungsgrundlage für viele Makrozoobenther stellen, zum anderen durch Wurzeln und Totholz auch zur Strukturvielfalt der Sohle und der Erhöhung der Tiefen, Breiten und Strömungsdiversität beitragen. Auch wenn meist relativ breite Böschungen und Saumstreifen vorhanden sind, ist die Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation notwendig, um den Eintrag von Nährstoffen zu minimieren und Raum für eigendynamische Entwicklung und Ufergehölze zu schaffen. Maßnahmenvorschläge und ihre Verortung liegen detailliert in dem GEPL Südradde (2016) vor. Es sollte jedoch im Einzelfall das Für und Wider der Maßnahmen speziell bei Profilaufweitungen geprüft werden, da hier die Gefahr der zunehmenden Verschlammung der Sohle besteht.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	so	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4	Landwirtschaft	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

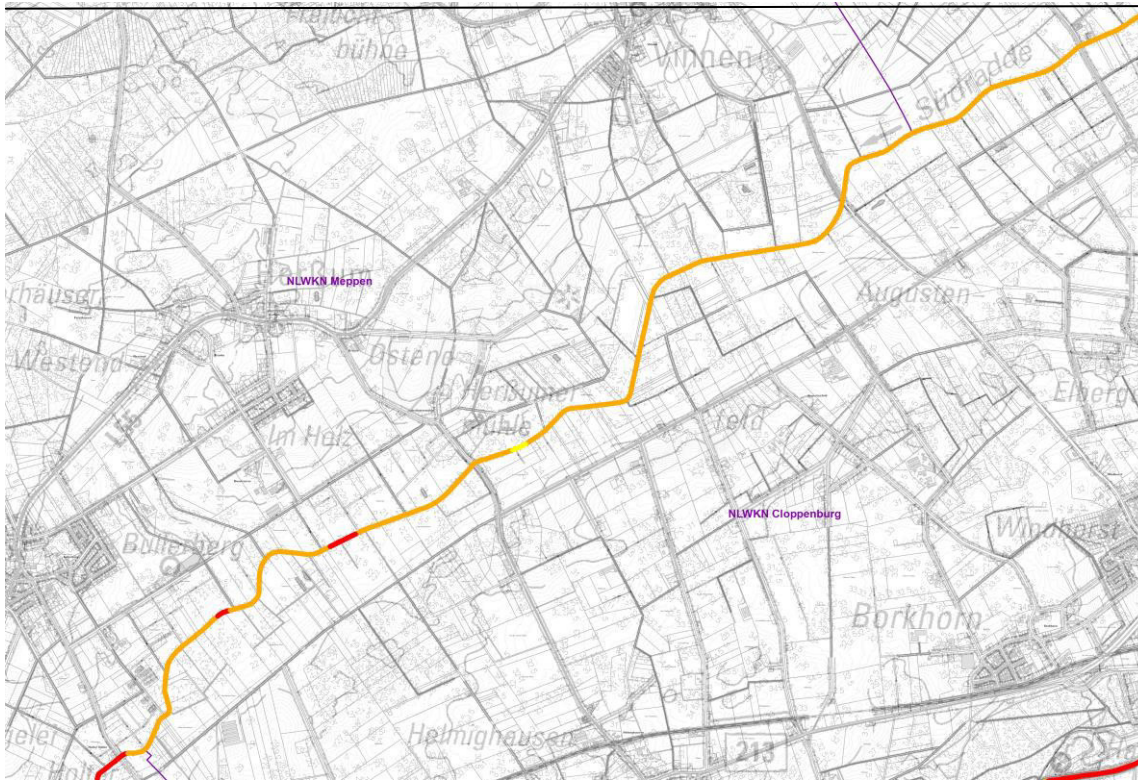
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
fehlende Beschattung	4	Kahle Ufer	Standortgerechte Gehölze wachsen lassen
starke Strukturdefizite	4	siehe Ausführungen in Schritt 6.	
starke Strukturdefizite	4		Profile verengen und Sek.-auen anlegen
starke Strukturdefizite			siehe Ausführungen in Schritt 6.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02034	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
02034	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
02034	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
02034	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	
02034	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
02034	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
02034	Intensive Unterhaltung	4				ja	Reduzieren

WK 02034 Südradde Typ 12 organische Flüsse

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,0km	0,0km	0,0km	0,0km	0,1km	10,4km	0,4km
0%	0%	0%	0%	1%	96%	4%

Der betrachtete WK ist zu einhundert Prozent sehr stark bis vollständig verändert. Die besonderen Interessen des Naturschutzes verhindern eine den Richtlinien entsprechende Entwicklung dieses Abschnitts. Die Gewässerstruktur der benachbarten WK weisen keine Abschnitte mit Referenzcharakter auf. Lediglich im Oberlauf- außerhalb des hier bearbeiteten Abschnitts- sind Referenzansätze vorhanden. Der Biber hat in der gesamten Südradde Refugialräume gefunden und teilt sich das Gewässer mit dem immer deutlicher auftretenden Nutria.

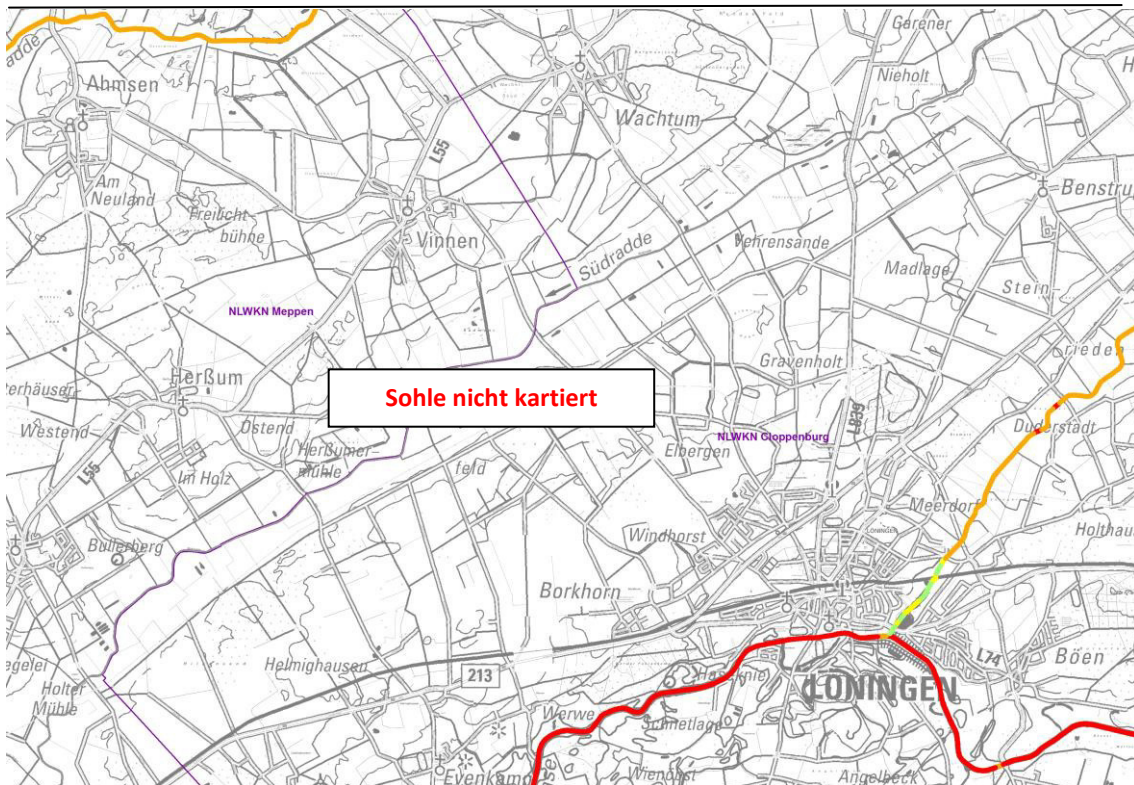


Bei Augustenfeld



Blaue Stunde am Bullenberg

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



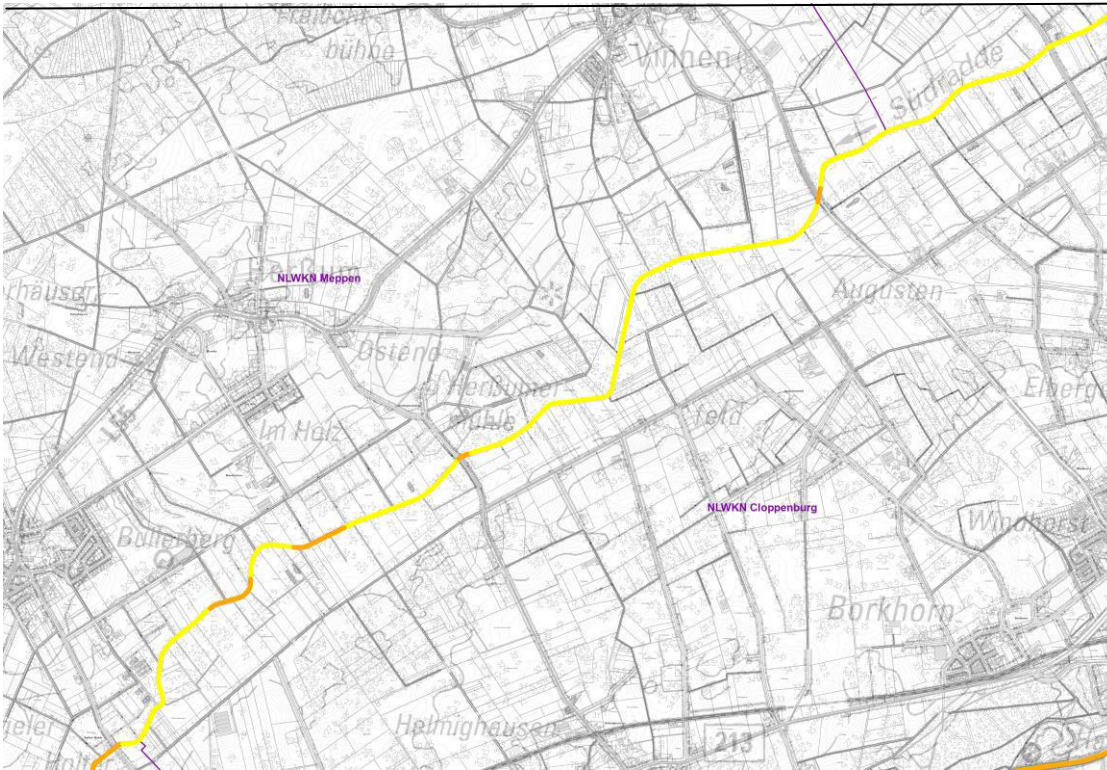
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
km	km	km	km	km	km	km
%	%	%	%	%	%	%

Nach Ausschluß des Sandeintrags sind Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen

QE Fische und MZB zu erwarten. Alle Rohrdurchgänge sind zu überprüfen.

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,0km	0,0km	0,0km	0,0m	9,8km	12,8km	0,0km
0%	0%	0%	0%	90%	10%	0%

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung, also im gesamten Verlauf, vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP möglich.

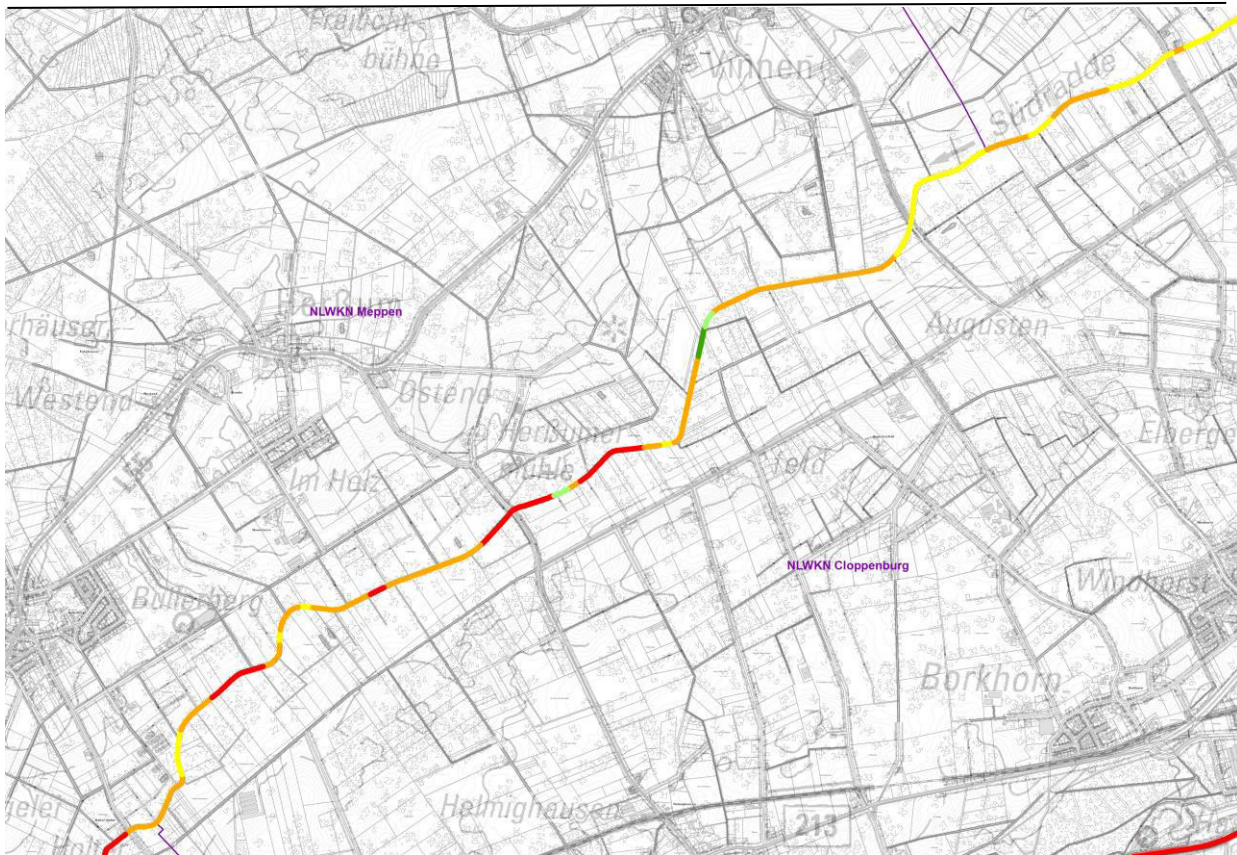


Herßumer Mühle



Bei Holte

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,0km	0,0km	0,2km	0,2km	3,6km	5,3km	1,6km
0%	0%	2%	2%	33%	49%	15%

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6), wo fehlend, notwendig. Im naturfernen Mittellauf ist Auenentwicklung anzustreben (s. Naturschutzkonflikt oben). Hierdurch sind insbesondere Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.